

## **Altersarmut geht uns alle an**

„Altersarmut nimmt dramatisch zu, Immer mehr Senioren brauchen staatliche Hilfe – Studie: Die Jugend sorgt zu wenig vor.“ Jeden Tag eine andere Schlagzeile.

Aus diesem Grund veranstaltete die Frauen Union Unterschleißheim einen Informationsabend im „Schleißheimer“ mit dem Thema „Altersarmut geht uns alle an“ Das Ziel dieser Veranstaltung war es, möglichst viele Menschen für dieses brisante Thema zu sensibilisieren. Vor allen Dingen möchten wir die jungen Menschen dazu motivieren, die noch ausreichend Zeit haben, für ihre Rente selbst vorzusorgen, da die staatliche Rente in den nächsten Jahren immer weiter sinken wird und nicht nur Krankenversicherung und Pflegeversicherung zu zahlen sind, sondern die Rente zunehmend höher besteuert wird.

Die interessierten Besucher lauschten den Ausführungen von Herrn Rainer Ansorge, der für den VdK ehrenamtlich tätig ist und seine, in der Rentenversicherung erworbene langjährige Berufserfahrung, einbringt. Er sprach die verschiedenen Möglichkeiten von Renten an wie Rente mit 63 für langjährig (45 Jahre) Versicherte. Er wies darauf hin, dass auch diese in den Altersstufen angehoben werden. Für die Jahrgänge, die ab 1964 geboren wurden bedeutet das, dass sie frühestens mit 65 in Rente gehen können. Die Mütterrente für vor 1992 geborene Kinder wird nun mit einem Rentenpunkt (28,14 €) pro Kind erhöht. Probleme kann es bei geschiedenen Ehepartnern geben, falls der Ehepartner ein Abänderungsverfahren des Familienausgleichs beantragt. Er sprach auch den Mindestlohn von 8,50 € an. Würde ein Beschäftigter sein Leben lang auf diesem Niveau arbeiten, reicht die erworbene Rente nicht zum Leben und er müsste Grundsicherung beantragen. Aus dem Publikum kam die Frage einer jungen Frau „Wie können wir am besten vorsorgen?“ So einfach ist die Frage nicht zu beantworten, da es sehr viel unterschiedliche Produkte auf dem Markt gibt und über einen so langen Zeitraum Prognosen sehr schwer zu treffen sind. Immobilien sind zum heutigen Zeitpunkt eine gute Investition. Für den Zeitraum der Ansparphase, ist man gut beraten sich Informationen von der Verbraucherzentrale einzuholen. Wer Familie und Kinder hat profitiert von den gesetzlichen Zulagen der Riester-Rente. Achten Sie bei allen Produkten immer auf den Garantiebetrug und nicht auf den prognostizierten Betrag.

Außerdem riet er den jungen Menschen möglichst frühzeitig auf geringfügiger Basis zu arbeiten (450 €-Basis) und sich auf keinen Fall von der Rentenversicherungspflicht befreien zu lassen. Denn somit werden frühzeitig Anwartschaften für die Rentenversicherungsjahre erworben. Auch empfahl er das Abschließen einer Berufsunfähigkeitsversicherung. Kontrollieren Sie die Rentenversicherungsinformationen und gleichen Sie Ihr Rentenkonto möglichst frühzeitig ab.

Herr Ansorge machte diesen Abend sehr kurzweilig mit seinen anschaulichen Beispielen aus der Praxis. So konnten die Besucher einige gute Ratschläge mit nach Hause nehmen.

### **Gabriele Merk**

*Schriftführerin der Frauen Union Unterschleißheim,  
CSU-Stadtratskandidatin, Liste 1 Platz 11*  
[www.fu-unterschleissheim.de](http://www.fu-unterschleissheim.de)